

1. N. 195.335

KOMMISSION
FÜR DAS
VOLKSLIEDERBUCH

KURFÜRSTENDAMM 242
BERLIN W. 50

A. August
1913

Verehrter Herr und Freund,

Namens der Kommission für das Volksliederbuch habe ich die Ehre Sie zu bitten, die unter besonderem Couvert beifolgenden, unten einzeln aufgeführten Lieder für unser neues Volksliederbuch für gemischten Chor zu setzen. Ich kenne Sie gut genug um zu wissen, dass Sie bei Ihren Harmonisationen vor allem auf Volkstümlichkeit Rücksicht nehmen werden. Ist ja doch das Werk auch für die kleinen und kleinsten Vereine bestimmt. Im übrigen aber bleibt es Ihrem Ermessen überlassen, ob Sie die Lieder strophisch behandeln oder gelegentlich nach den einzelnen Versen charakteristisch variieren wollen. Keine künstlerisch berechnete Stilgattung ist grundsätzlich ausgeschlossen, vorausgesetzt, dass der volkstümliche Grundzug des Ganzen gewahrt bleibt.

Sollten Sie bei der einen oder anderen Nummer neben einer ganz schlichten Fassung auch eine kunstvolle vorlegen wollen, so wird dies willkommen sein. Die Auswahl wird, falls nicht Raum für beide Fassungen vorhanden sein sollte, der aus den Herren Friedrich Hegar, Hermann Kretzschmar, Eusebius Mandyczewski und Georg Schumann bestehenden Redaktionskommission überlassen.

Um die Fertigstellung des Werkes zu beschleunigen und die nicht ganz geringe Arbeit des unterzeichneten Redakteurs zu erleichtern, wird gebeten, das Material möglichst druckfertig zu liefern, und zwar:

- 1) der Partitur die Texte sorgfältig unterzulegen,
- 2) außerdem auch die Stimmen mit allen Textstrophen ausschreiben zu lassen und vor der Absendung zu korrigieren. Die Rechnungen für die Abschriften mögen zur Begleichung durch die unterzeichnete Kommission beigelegt werden.

Aehnlich wie beim letzten "Volksliederbuch für Männerchor" erfolgt auch die Beteiligung an der vorliegenden Sammlung seitens aller Mitarbeiter ohne Rücksichten materieller Art. Immerhin wird der Kommission durch das Kultusministerium die Möglichkeit gewährt werden, ein Ehrenhonorar von 40 Mark für die Harmonisation jedes Liedes anzubieten.

Die Rücksendung der Lieder, für welche die mit dem Frankaturstempel versehene Innenseite des hierbeifolgenden Umschlages dienen kann, wird bis zum 16. September an den Unterzeichneten erbeten.

In aufrichtiger Vorfreude Ihre Harmonisationen zu erhalten bin ich

mit herzlichen Grüßen Ihr *F. v. Hoffmann*

Max Friedländer

P.S. Da Sie, wie ich voraussetze, auch diesen Sommer in Aussee zubringen, wo sich vielleicht kein geeigneter Notenkopist findet, würde es genügen wenn Sie der Partitur alle Strophen genau unterlegen wollten.

1. Mein Herz will ich dir schenken
2. Af, af, ehs Hiart'n
3. Bin ein und ausgange
4. Bist amal kemma
5. Drauss ist alles so prächtig
6. Hoch ist die Kräuterin
7. Hoch vom Dachstein an.
8. Mädele, ruck, ruck, ruck
9. Haydn. Hin ist alle meine Kraft.

Sollte Sie eine der Melodien nicht zur Bearbeitung locken,
so bitte ich um freundliche Rücksendung; ich schicke gern
eine andere dafür.

Sie Vorlagen bitte ich sämtlich mit zurückzusenden.



Adresse: vom 5. - 12- August

Pertisau am Achensee, Tirol. Alpenhof.

Vom 13. an werden mir die Sachen von Berlin nachgesandt

Zu I. N. 195.335

BERLIN W. 50,
KURFÜRSTENDAMM 242

2/8.1913.

Nachschrift:

Ich benutze die Gelegenheit noch, das dringende Ersuchen einer Dame zu erfüllen, Ihnen den hier beifolgenden Operntext "Die Martinsbrücke" zur Ansicht zu senden. Ich würde Sie nicht mit dieser Angelegenheit behelligen, wenn ich nicht bei der Lektüre den Eindruck erhalten hätte, dass hier in der Tat eine gewisse Talentprobe vorliegt und der Text unter Umständen wohl zu brauchen wäre. - Sollten Sie sich für ihn interessieren, so würde die Autorin - eine grosse Verehrerin von Ihnen - hochbeglückt sein. Sonst bitte ich Sie, mir ganz gelegentlich die Blätter zurückzusenden.

Es gebräuen
A. S.

